

# Bemerkungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1915-1916)**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

von Herzen freute, fertig und bezogen war, übergab er seine private römische Sammlung, fast ausschliesslich Fundsachen aus Vindonissa, leihweise dem Museum, und vor seinem Tode verschrieb er sie der Gesellschaft zu Eigentum. So hat sich der Verstorbene um unsere Landesgeschichte Verdienste erworben, deren wir ehrend gedenken.

Dr. med. *H. Deck* förderte unsere Sache durch regelmässigen Besuch der Jahresversammlungen, der Ausgrabungen und des Museums, dem er auch öfter Besucher zuführte.

Wir gedenken hier auch zweier Männer, die der Gesellschaft nicht angehörten, aber sie sonst kräftig unterstützten: Im Juli 1915 fiel im Kampf für seine Heimat Prof. *Dr. Walther Barthel*, Direktor am römisch-germanischen Institut zu Frankfurt a. M. Er hat uns in freundschaftlicher Art mit seinen hervorragenden archäologischen Kenntnissen mehrmals Hülfe geleistet, wie aus einzelnen unserer Grabungsberichte ersichtlich ist.

Am 27. März 1916 starb in Zurzach Bezirksamtman *Arnold Kündig*, der seinerzeit als Präsident der Grossratskommission für einen kantonalen Beitrag ans Museum mit Erfolg gewirkt hat.

Wir behalten alle Verstorbenen in dankbarer Erinnerung.

*Ausgetreten* sind 10 Mitglieder.

*Eingetreten* sind:

Herr C. Kindlimann, Burgdorf (lebenslänglich).

» Paul Rauber, Brugg.

» Emil Ziegler, Zürich.

» Staatsanwalt Dr. jur. Hermann Rauber, Aarau.

» Hans Geiger, Wien (lebenslängliches Mitglied geworden).

Gesamtzahl am 31. III. 1916: 324 Einzel-, 4 Kollektivmitglieder.

*Brugg*, Pfingsten 1916.

**Dr. S. Heuberger.**

---

### B e m e r k u n g e n .

Der Eintritt in die Gesellschaft erfolgt durch Anmeldung beim Vorstände. Jahresbeitrag mindestens 3 Fr.

Lebenslängliche Mitgliedschaft erwirbt, wer dafür eine einmalige Zahlung von 30 Fr. leistet. Ein solches Mitglied ist zu keinen weiteren Zahlungen verpflichtet und behält die Rechte eines Mitgliedes auf Lebenszeit.

Die Mitglieder erhalten unentgeltlich: Die Grabungs- und die Jahresberichte. Zudem haben sie jederzeit freien Eintritt ins Museum (gegen Vorzeigung der Ausweiskarte, die sie bei Bezahlung des Beitrages erhalten).

Die frühern Grabungs- und Jahresberichte werden den Mitgliedern zum Preise von 50 Rp. (für ein Heft) abgegeben. Verlag: Vorstand der Gesellschaft.